

Protokoll der Sitzung des Beirates Mitte am 10.10.2011

Anwesend waren

vom Beirat

Michael Rüppel
Henrike Müller
Joachim Musch
Barbara Schwarz
Bärbel Kühn
Birgit Olbrich
Monika Steinhauer
Viola Mull
Dirk Paulmann
Siegfried Wegner-Kärsten
Entschuldigt fehlten Sonja Heinrich, Jan Cassalette, Jörg Windszus

vom Ortsamt

Robert Bücking - Vorsitz
Andrea Freudenberg - Protokoll

Gäste:

Frau Günther Bürgerschaftskanzlei
Herr Dr. Knigge Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe
Herr Prof. Haase Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Wilhelm Kaisen Denkmal
Erläuterung der Juryentscheidung, Entscheidung über den Standort
„Kastanienwäldchen“ Am Wall/ Ecke Herdentorsteinweg
3. Aktuelles
4. Mitteilungen des Beiratssprechers und des Ortsamtes
5. Verschiedenes

Der ursprüngliche TOP „ Entwicklung Abbentorswallquartier/ Telekomgelände kann nicht beraten werden, weil der Referent erkrankt ist. Die Beratung wird auf einen späteren Termin verschoben.

TOP 1

Auf Anregung eines Bürgers wird sich der Beirat noch einmal mit der Thematik Brillkreuzung befassen. Die Verwaltung wird um einen Sachstandsbericht gebeten, um zu erfahren, welche Baumaßnahmen für die Brillkreuzung in der Planung seien.

TOP 2

Der bedeutende Bürgermeister Wilhelm Kaisen wird zu seinem 125. Geburtstag im nächsten Jahr eine besondere Ehrung erhalten.

Herr Dr. Knigge und Herr Prof. Haase stellen den Entwurf des Denkmals vor.

Auf Initiative der Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe soll ein Denkmal errichtet werden, das an seine Aufbau-Arbeit in der kriegszerstörten Stadt erinnere. Der von einer Jury ausgelobte Wettbewerb hat 5 Künstlerinnen und Künstler der Bremer Bildhauer Schule um Arbeiten gebeten. Der Siegerentwurf zeigt eine lebensgroße Bronzestatue Kaisens. Hinter ihm dokumentiert ein Wandelement die Zerstörung Bremens, links neben ihm ein weiteres den

Wiederaufbau. Das Denkmal soll im sog. Kastanienwäldchen am Herdentorsteinweg /Ecke Am Wall aufgestellt und durch Spenden Bremer Bürger finanziert werden.

Auf Nachfrage wird berichtet, dass das Denkmal ebenerdig aufgestellt werden soll und die Materialien der Umgebung aufgenommen werden. Die vorhandenen Fahrradständer im Wäldchen bleiben stehen und auch die Buden, die während des Freimarkts und des Weihnachtsmarktes in dem Bereich stehen, werden nicht behindert.

Auf den Einwand, dass durch das Denkmal die Ausgabestelle der Initiative Suppenengel gestört und die Obdachlosen verdrängt werden könnten, wird erklärt, dass das nicht das Anliegen der Bürgerhilfe sei und sie den Dialog mit den Suppenengeln suchen wollen.

Im Beirat ist man sich, trotz einiger kritischer Nachfragen, einig, dass das Denkmal so wie von der Künstlerin entworfen, eine gute Lösung zur Würdigung Wilhelm Kaisens darstellt und an dem vorgeschlagenen Ort aufgebaut werden solle. (Mit 8 ja-Stimmen bei 2 nein-Stimmen beschlossen)

TOP 3 Entfällt

TOP 4

Herr Rüppel bezieht sich auf eine Vorlage an die Baudeputation zur Situation ZOB für Fernlinien und Reisebusse: Im Rahmen der Bearbeitung des Innenstadtkonzeptes soll geprüft werden, ob es Möglichkeiten gebe, den ZOB auf einen anderen attraktiven, bahnhofsnahe Standort zu verlagern.

Der Beirat/ Ortsamt werden zu gegebener Zeit zum Sachstand nachfragen.

TOP 5 Entfällt

Vorsitz:	Sprecher:	Protokoll:
Bücking	Rüppel	Freudenberg